

Detmold StartUp Hub

Hintergrund

Die Stadt Detmold geht die Zukunft an: sie möchte ein Start-Up Hub installieren und etablieren, das junge Menschen vor allem aus dem kreativen Kontext unterstützen soll, aus ihren Ideen Konzepte und Gründungen zu entwickeln.

Das Hub soll mit einem Ort verknüpft sein, dazu wird die Stadt ein leerstehendes Ladenlokal in der Fußgängerzone anmieten. Die Nutzung im Sinne eines Co Working Space und Experimentierfelds soll verknüpft sein mit Workshops, Coaching, Schulungen und weiteren Veranstaltungen, Begegnungen mit Unternehmen, Institutionen und Bürger:innen. Das Start-Up Center ist also Arbeitsraum für Gründer*innen und Ort der Kommunikation, offen für alle.

Aufgabe

Unsere Aufgabe ist es, sowohl die Räume zu planen als auch die Möbel und Ausbauten. Neben den üblichen Anforderungen, die sich aus den genannten Funktionen, Nutzungen und dem Raum ergeben, sind zwei Aspekte besonders zu beachten:

Die Nutzung wird temporär sein, es ist beabsichtigt, von Zeit zu Zeit umzuziehen, so soll ein Augenmerk auf Mobilität und Rückbaubarkeit der Maßnahmen liegen. Und, die Stadt wünscht sich Möbel, die auch selbst gebaut werden können z.B. mit dem FabLab, um Anknüpfung zu geben für alle Bürger:innen.*

Lehrinhalte

Vertiefen entwurfsmethodischer Kompetenzen von der Analyse bis zur Detailplanung, zum Prototypenbau und Testen, Organisation des Entwurfsprozesses, Erlernen und Nutzen von Kreativtechniken, Erwerb von Kompetenzen im angewandten Umgang mit Materialien im Planungsprozess, sowie zielgerichtete Entwicklung von Darstellungs- und Präsentationstechniken.

Da die Stadt Detmold beabsichtigt, Entwürfe weiterzuerfolgen und umzusetzen, sollen sich die Ergebnisse an der Realisierbarkeit messen lassen.*

Umfang

Ergebnis sind konkrete Entwürfe, die Gebrauchstauglichkeit, Nutzerintentionen, räumliche und materiale Qualitäten und Umfeld integrieren. Die Ergebnisse sind überzeugend zu vermitteln. Inhalte, Formen, Dimensionen, Materialien und Oberflächen sind gestalterisch und auch technisch konstruktiv selbsterklärend und angemessen darzustellen, in allen Details nachvollziehbar zu machen.

Darüber hinaus soll der Entwurf in Modellen veranschaulicht werden, ausgewählte Möbel sollen möglichst abschließend als Prototypen gebaut werden in Zusammenarbeit mit der Werkstatt und/oder dem FabLab. So ist auch ein Workshop geplant mit Van Bo Le-Mentzel, dem „Hartz IV Möbel“ Designer und Tiny House Architekten. Dieser wird gemeinsam mit Stadt in einem Teil öffentlich sein.*

Die Entwürfe werden abschließend in einer unter allen Teilnehmern abgestimmten Gesamtdarstellung präsentiert und zusammengefasst. (Erstellung und Abgabe von lesbaren und bearbeitbaren Dateien der Arbeitsergebnisse, einer gemeinsamen Präsentation und Dokumentation aus dem Team als Gruppenarbeit).

**Weitere Informationen finden sich in Kurzkonzept und Seminarbriefing der Stadt Detmold.*

Leistungen

- im Team abgestimmte dokumentierte Recherche und Analyse
- Visualisierung der Ergebnisse der Recherche
- Konzept in mehreren Lösungsansätzen
- Entwurf
- Ausführungsplanung bzw. Detaillierung
- Materialien, Farben, Oberflächen
- Darstellung der Ergebnisse in nachvollziehbarer angemessener überzeugender Form
- Modell(e) für Präsentation und/oder Funktion
- funktionsfähige Prototypen der Möbel
- Präsentation
- Dokumentation

Sonstiges

Teilnehmer: max.15

Termine: Donnerstags Vormittags im virtuellen Seminarraum, ggf einzelne Workshop- und Präsenztermine
erster Termin: 08.04. 8 Uhr